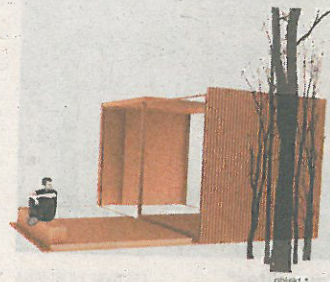


Unter den Fittichen eines Kranichs

Die Kunstwerkstatt Gasser präsentiert das Ergebnis eines Architekturwettbewerbs.

LUDMANNSDORF. Das jüngste Objekt im Skulpturenpark der Kunstwerkstatt Gasser nennt sich „Kranich“ und stammt aus den Händen von Stararchitekt Günther Domenig. Wenn man sich auf die elegante Holzskulptur drauflegt, sieht man nur den Rosentaler Himmel und die benachbarten Arbeiten von Meina Schellander, Gudrun Kampl oder Cornelius Kolig. Straßenverkehr und Häuser bleiben ausgeblendet.

Als Domenig den kunstsinnigen Holzbaubetrieb anlässlich einer Vernissage besuchte, meinte er zu Hausherrin Ingrid Gasser: „Ihr braucht ja eine Schatztruhe für eure Schätze.“ Bald darauf entstand die erste Skizze für einen solchen Kulturraum und die Idee, gemeinsam mit Studenten einen Workshop samt Wettbewerb zu abzuhalten. Das Ergebnis ist seit gestern in der Galerie der innovativen Firma zu bestaunen. Unter zwölf ausgewählten Studenten entschied sich eine fachkundige Jury für die Gemeinschaftsprojekte von Philipp Meikl, Christoph Neuwirth und Robert Rieder (TU Graz) sowie von Anže



„9 x 9 x 9“: 1. Preis für eine Kulturbox von Studenten der TU Laibach

Koren, Nina Majoranc und Jasna Štrukelj (TU Ljubljana). Als Siegespreis wurden je 500 Euro übergeben. Steinhaus-Erbauer Günther Domenig, der erstmals auch für Holz Feuer fing, verfolgte den Wettbewerb von einem steirischen Krankenhaus aus. Er hatte mit „9 x 9 x 9“ das Thema vorgegeben, das – basierend auf den Entwürfen der Studenten – in „nächster Zukunft“ Realität werden soll. Bis der neue Kulturraum steht, wird der „Kranich“ quasi als Statthalter fungieren. **EH**

Die Wettbewerbsbeiträge sind bis 3. Juli bei Holzbau Gasser zu besichtigen.

Nähere Infos: 04228/2219 oder www.holzbau-gasser.at

